

Gärtnern mit großer Neugier

Im Ostviertel blüht ein generationsübergreifendes Projekt richtig auf

VON MARGOT GASPER

AACHEN Gurken haben sie schon geerntet und Johannisbeeren gepflückt. Die roten Kohlrabi sehen vielversprechend aus. Die Radieschen dagegen werden wohl eher nichts. Der Gemeinschaftsgarten an der Schleswigstraße ist ein kleines, grünes Idyll. Mit rückenfreundlichen Hochbeeten, einem großen Rosenbusch und einem Miniteich samt Seerosen. Gegärtnert wird hier generationsübergreifend. Kinder und Jugendliche aus der Offenen Tür Josefs Haus säen, harken und ernten hier genauso wie Senioren aus dem benachbarten Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt. Jetzt in den Ferien ist die Gartenarbeit auch Bestandteil der Ferienspiele in der OT. Und an einem Tag überlegen Jung und Alt gemeinsam vor Ort, was zu tun ist und was noch möglich wäre.

Besonders einige der Jungen sprudeln nur so vor Ideen. „Die haben ein Rieseninteresse am Garten“, stellt OT-Mitarbeiterin Jennifer

Darkwah erfreut fest. Einige Pflänzchen, die nicht mehr ins Hochbeet passten, haben sie kurzerhand in einer anderen Ecke des Gartens in die Erde gesetzt. „Experimenteller Weißkohl“, lacht Darkwah. Rosen würden die Jungen auch noch gerne pflanzen. Und einen Weinstock. „Dann können wir Traubensaft machen“, überlegen sie.

Idee aus den Niederlanden

Eingerichtet wurde der Gemeinschaftsgarten bereits vor rund anderthalb Jahren. Die Idee stammt von Studierenden der Zuyd Hogeschool im niederländischen Heerlen. Das bis dahin kaum genutzte Gartenstück der Pfarre St. Josef und Fronleichnam an der Schleswigstraße wurde barrierefrei umgebaut – mit Unterstützung des Biwaq-Projekts „All Eyes on Green Spots“. Biwaq steht für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier und ist ein städtisches Projekt, bei dem das Sozialwerk Aachener Christen und die Arbeitsmarktförderungs-

gesellschaft „low-tec“ als Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger mitwirken.

Der Erfahrungsschatz der Alten und die Neugier der Jungen ergänzen sich im Garten aufs Schönste, sagt Silvy Crnjawic, Mitarbeiterin im Josefs Haus. Hermann Hartong, Ehrenamtler im AWO-Begegnungszentrum Aachen-Ost, hat viele Jahre lang einen Garten gepflegt. Er hat manchen Gartentipp parat. „Und die Kinder saugen das Wissen geradezu auf“, sagt Jennifer Darkwah. Luca erzählt unterdessen begeistert von der Igelfamilie, die hier im Grünen wohnt, und von dem Kaninchen, das neulich angehoppelt kam.

Nicht nur im Garten begegnen sich Senioren und Kinder. Sie gehen auch gemeinsam kegeln (im Josefs Haus) oder spielen zusammen Bingo (im AWO-Begegnungshaus). Und an diesem Tag heizt AWO-Koordinatorin Marianne Kuckelkorn im Begegnungszentrum den Grill fürs gemeinsame Grillfest an. Für die Kinder steht da schon fest: „Wir wollen bald wieder in den Garten.“



Eine grüne Idylle an der Schleswigstraße: Um den Gemeinschaftsgarten kümmern sich junge Leute aus der OT Josefs Haus und Senioren aus dem AWO-Begegnungszentrum.

FOTO: HEIKE LACHMANN